



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
98 (1888)**

92 (19.4.1888) 2. Blatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-34830](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-34830)

General-Anzeiger



der Stadt Mannheim und Umgebung.

Abonnement:
50 Pfg. monatlich,
Bringerlohn 10 Pfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postaus-
schlag R. 1.90 pro Quartal.

Badische Volks-Zeitung.

Erscheint täglich,
Sonn- und Festtage ausgenommen.

Mannheimer Volksblatt.

Intrate:
Die Zeitungs-Zelle 20 Pfg.
Die Anzeigen-Zelle 40 Pfg.
Einzel-Nummern 3 Pfg.
Doppel-Nummern 5 Pfg.

Nr. 92, 2. Blatt.

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Donnerstag, 19. April 1888.

**Rechtes
Karlsbader Kaffee-
Gewürz**

eingetroffen bei 5722
Joh. Schreiber,
Neckarstr. und Schwet.,
Vorstadt 18a.

Garantirt reinen
Bienenhonig
bei Bienezüchter 1899
G. M. Seel, G 2, S, 3. St.

Zafel-Senf
per Pfd. 20 Pfg., bei 10 Pfd. 16 Pfg.
empfiehlt 883
H. Westermann, R 6, 19.

Achter medic. Cokayer
in best. u. wirksamste Stärkungsmittel
für alle schwächlichen Kinder, Frauen
und Reconvaleszenten. In 1/2 u.
1/4 Originalfl. à R. 3, W. 1,50 Pfg.
und 75 Pfg. bei 1592
Wilh. Kern A 3, 5.

Wein.
Bringe in empfehlende Erinnerung
meine anerkannt reine und billige in-
und ausländische Weine und
Viquere. 1914
P 5, 15/16. Carl Mayer, P 5, 15/16.

Wirtschaft Stadt Frankfurt
empfiehlt in Bier der Brauerei
Wilder Mann, reinhaltene Weine,
Mittagstisch 40 Pfg., Abendstisch
30 Pfg., warme und kalte Speisen,
wogu einladet 4918
Ph. Gross.

**Kein Nürnberger,
Mannheimer Ohrenmaulsalat**
der schmeckt beistat. pr. Pfd. 85 Pfg.
Eulz-Salat 35 Pfg. 884
Für Wirthe u. Wiederverkäufer Robatt
R 6, 19 H. Westermann R 6, 19.

Bringe mein 4871
Siebwaren-Geschäft,
Drahtgeflechte und Metallgewebe,
Malz- & Hopfenbarren, sowie
Drahtmatrizen
in empfehlende Erinnerung.

F. K. L. Härthers
Nachfolger, B 2, 12.

Jos. Gellweiler, T 1, 9
Zafelglas, Ritt und
Glaserdiamanten. 21261

Nachhilfskunden
in allen Fächern ertheilt eine gepulverte
Schere. 5968
Q 7, 2, 2. Stod.

H 6, 12 große Lohkäse
zu verkaufen. 6941

Verbrochene Gegenstände in
Glas und Porzellan werden dauerhaft
geflickt. 4540
G 2, 8. Jacob Weg. G 2, 8

Anhängige Mädchen suchen u. find.
Stellen und werden den geehrten Herr-
schaften empfohlen durch Anna Weh-
mann, Verbindungsw. in Weinheim.
Vormerkungsb. 132. 17818

Damenkleider u. Knabenkleider
sowie alle vorfindenden Bekleidungs-
arbeiten werden schön und billig ange-
fertigt. 6194
Frau L. Sauer G 5, 9, 4. Stod.

Mushilfsköchin
empfiehlt sich im Kochen bei Privaten
und Restaurateuren. 6845
Räfers im Verlag.

Ein besseres Kind, von gebildeter
Familie in liebevoller Pflege gesucht,
Offerten unter S. H. No. 5591 an
die Expedition dieses Blattes. 5591

**Ich offerire einen garantirt
reinschmeckenden
Kaffee**

schon à 90 Pfg. per Pfund
sowie meine übrigen Kaffeesorten zu entsprechend
billigeren Preisen

Gebrannte Kaffee's
täglich frisch, in vorzüglichen Qualitäten
zu den billigsten Preisen. 3933
Georg Dietz,
G 2, S, am Markt.

Kartoffel
(vorzügliche Siebkartoffel).
Salat-Kartoffel,
rothe und gelbe Mömpelgard-Kartoffel
zum billigsten Preise, frei ins Haus liefert 5858
von Schilling'sche Verwaltung,
E 5, 1 und P 5, 1.

Billiges Gemüse.
Von einer großen Conservensfabrik wurde mir der Inventur-
Ausverkauf übertragen und verkaufe ich so lange der Vorrath:
1 Kt. = 2 Pfund Erbsen mittlere à 60 Pfg. sonst 80 Pfg.
1 " " " feine " 85 " " 115 "
1 " " " sehr fein " 110 " " 150 "
1 " " Bohnen " 55 " " 80 "
bei Entnahme von 5 Büchsen gebe Preisermäßigung.
Ph. Gund, D 2, 9
Großh. Bad. Hoflieferant. 6491

Neu! Zwieback. Neu!
Wir machen hierdurch eine verehel. Einwohnerschaft Mannheims
auf einen neu eingeführten Zwieback (genannt Oiga-Zwieback)
aufmerksam. Derselbe ist der beste und gesundeste für Kinder und
Kranke jeder Art, ärztlich empfohlen und erfreut sich seines Wohlge-
schmades wegen einer großen Beliebtheit, namentlich zu Thee, Cho-
colade und Milch. Derselbe hat in vielen andern Städten vor allen
Zwiebacks den Vorzug und ist ächt, jeden Tag frisch, nur bei uns
zu haben. 6530
Küchungsbohl
Hirsch & Wohlgemuth,
Conditorei u. Bäckerei F 3, 10.

Eier! Eier! Eier!
Mein heutiger Preis ist für: 6480
prima deutsche Eier prima italien. Eier
100 Stück Mk. 4.60 | 100 Stück Mk. 5.50
25 " " 1.20 | 25 " " 1.45
In Originalkisten billiger.
Emanuel Strauss,
F 3, 7. Eierhandlung F 3, 7.

**Apothekerwaaren,
Chemikalien,
Drogen,
Parfümerien und
Toilettengegenstände**
en gros &
en detail.
Medicinal-Droguerie zum rothen Kreuz
N 2, 7 Kunststrasse N 2, 7
W. Sieberg, Apotheker.
Medicinalweine,
Mineralwasser,
diätetische Nahrungs-
mittel und Specialitäten.
Sämmtliche Artikel der Hygiene und
Krankspflege. — Abgabe der kleinsten
Quantitäten zu den billigsten Concurrenz-
preisen. En gros & en detail. 49571

**Weinstube u. Cafe-Restaurant
Thomas Transier**
Ludwigshafen, am Marktplatz.
Empfehle reingehaltene Weine sowie Frühstück,
Mittagstisch und Speisen à la carte zu jeder
Tageszeit zu mäßigen Preisen. 6296

Pfälzer Naturweine.
Edenkobener per 1/4 Liter 15 Pfg.
Freinsheimer " " " " " " " 20 "
Herxheimer " " " " " " " 25 "
Forster Traminer " " " " " " " 30 "
Ueber die Straße per 1 Liter 10 Pfg. billiger.
Auch werden Abonnement zu sehr gutem Mittagstisch à 60,
80 Pfg. und Wt. 1.— und über die Straße 10 Pfg. billiger an-
genommen. 5887

Neue Pfälzer Weinstube, G 5, 24.
Pfälzer Weinstube
Schulstraße Nr. 12 in Ludwigshafen am Rhein.
Empfehle bestens meine
Weiss- und Rothweine zu billigsten Preisen.
Vorzüglichen Mittagstisch im Abonnement.
Küchungsbohl 6424

Georg Kessel.
Christ. Franz J 4, 10.
Besuche mich mein äußerst reichhaltiges Lager
in weltberühmten
Singer und der Maschinist Co. Coventry
sowie alle Sorten Knabenvelocipeden
in empfehlende Erinnerung zu bringen.

D 5, I. D 5, I.
Heinrich Gentil
CIGARREN
en gros & en detail
Specialität:
Direct importirte
Havanna-Cigarren.
D 5, I. D 5, I. 6083

Fabrik-Niederlage **Asphalt-Dachpappen**
von
Ph. Jac. Rglinger in Mannheim.
Seidelbergstraße Nr. 0 7, 9. 419

Feuerwehr-Singhor.
 Heute **Donnerstag**
 Abend halb 9 Uhr **Probe**
 Der Vorstand.
 189021
 Mannheimer **Turnerbund**
 „Germania.“



Die **Übungsabende** sind bis auf Weiteres wie folgt festgesetzt: 5044
 Montag, Abends von 8—10 Uhr
Niegenturnen
 Mittwoch, Abends von 7 1/2—10 Uhr
Männerturnen
 Donnerstag, Abends von 8—10 Uhr
Niegenturnen
 Samstag, Abends von 8—10 Uhr
Männerturnen
 in der Turnhalle des Groß-Schulsaals
 Eingang von der Schlossgartenstraße.
 NB. Aufnahms-Besuche bitten wir schriftlich an den Turnrat des Mannheimer Turnerbund „Germania“ gelangen zu lassen. 14210

Turn-Verein.

Unsere verehr. Mitglieder hiermit zur Nachricht, daß die **Übungsabende** bis auf Weiteres wie folgt festgesetzt sind:
 Montag: **Männerturnen**,
 Dienstag: **Männerturnen**,
 Mittwoch: **Niegenturnen**,
 (der Turner und Jugendturner).
 Freitag: **Niegenturnen**,
 (der Turner und Jugendturner).
 Samstag: **Männerturnen**,
 jeweils von 8—10 Uhr Abends
 in unserer Turnhalle vor dem Heibelberger Thor. 14984
Der Vorstand.
 Anmeldungen zum Beitritt in den Verein beliebt man schriftlich an den Vorstand zu richten; auch werden solche an den Übungsabenden in unserer Halle (Heibelberger Thor) entgegen genommen.

Säng- & Unterhaltungsverein

„**Eugenia**“.
 Mittwoch Abend 8 1/2 Uhr
PROBE.
 Um vollständiges Erscheinen bitten
 12908 **Der Vorstand.**

„**Großsinn**“

Heute Mittwoch Abend **Probe.** 1788

Mannheimer Athleten-Club.

Schwingervorkad.
 Unsere regelmäßigen Übungsabende sind bis auf Weiteres folgendermaßen festgesetzt:
 Senior-Mannschaft: **Montag**
 und **Donnerstag**.
 Junior-Mannschaft: **Mittwoch**
 und **Freitag**.
Sonntag: Allgemeine Übung.
 Die Übungen finden jeweils von 8 bis 10 Uhr statt.
 Aufnahmen zum Beitritt in den Verein können bei dem Vorstand schriftlich oder mündlich gemacht werden. 10451
Der Vorstand.

Kaufmännischer Verein.

In die bereits bestehenden Kurse können zu Ostern wieder neue Teilnehmer eintreten. Gleichzeitig eröffnen wir neue (Anfangs-)Kurse für franz., engl., ital. und spanische Sprache, Kalligraphie und kaufm. Rechnen. Schriftliche Anmeldungen wollen man baldigst an uns gelangen lassen. Die Teilnahme an unseren Unterrichts-Kursen dispensiert vom Besuche der Fortbildungsschule. 5191
Der Vorstand.
 Die Bibliothek des **Gewerbe- und Industrie-Vereins** (im Thurnsaal des Kaufhauses) ist jeden **Sonntag Vormittag von 11 bis 12 Uhr** geöffnet und wird der Benützung unserer verehrlichen Mitglieder bestens empfohlen. 18909
Der Vorstand.

Bohr- und Strohhühle
 werden gut und billig gebohrt.
 15464 J 5, 18.

Getragene Kleider
 Frau Pauline Hebel.
 S 2, 16. 4645

Billige Pumpen & Gasmotoren

Durch Einführung der städtischen Wasserleitung in Mannheim werden eine größere Anzahl **Gasmotoren, Pumpen und Reservoirs** entbehrlich und bitte ich die Herren Interessenten sich diesbezüglich an mich wenden zu wollen.

W. Bouquet,
Wasserleitungsgeschäft
B 5, 3.

Mannheim, im April 1888. 6427

M. Friedmann, D 1, 13.

Hand-, Fuß- und Modewaaren.
 Für Frühjahr- & Sommer-Saison empfehle
sämtliche Artikel für Putzbranche.
 Reiche Auswahl in
Damen- und Kinderhüten
 geschmackvoll garnirt zu billigen Preisen. 5278
 Strohhüte werden gewaschen und façonnirt.

Fertige Betten 3892

von 80 Mk. an und die dazu gehörigen Ueberzüge und Betttücher,
Bettfedern und Daunen
 von Mk. 1.50 an bis 6 Mk. pro Pfd.
 Ganze Ausstattungen werden auf's Bünzlichste angefertigt.
H 2, 18. CARL HORCH. H 2, 18.

Unterhosen & Unterjacken

für Frühjahr und Sommer
 empfiehlt billigt 5661
Friedrich Bühler, D 2, 11.



Kein Hausrauch mehr!
Architekt Grimm's Deflector

(geschützt durch Patente)
 ist der zuverlässigste Apparat gegen Hausrauch; derselbe verhindert unter allen Umständen das Eindringen von Windstößen in die Schornsteine, wirkt nur rauchfördernd, ohne bewegliche Teile konstruiert, dauernd sicherste Wirkung. Macht das Erhöhen der Schornsteine über die Dachstühle unnötig. 6176
Bei Sturm brillant bewährt.
 Niederlage in Mannheim
Hartmann & Dann, K 4, 8.

Geschäfts-Verlegung.

Verehrlichem Publikum und meinen geehrten Kunden mache ich hiermit die ergebene Anzeige, daß ich am 1. Mal d. J. mein Geschäft von **L 10, 5** in mein neuverbautes Haus **L 14, 7** verlegen werde, wozu ich gest. Notiz zu nehmen bitte. 4060
 Zugleich theile ich mit, daß ich die auf Lager habenden **Fahnen- und Majorka-Defen**, um mit meinem alten Bestande zu räumen, bis zu diesem Termine zu bedeutend ermäßigten Preisen abgebe.
 Hochachtung
Carl Wotzka,
L 10, 5. Tischlermeister. L 10, 5.

Q 1, 10, Joseph Brunn, Q 1, 10, Seifenfabrik,

empfehlen zu jeweils billigsten Preisen:
Ausgetrocknet und vorgewogene Ia. weiße und gelbe Kernseife, Rasierseife, Garzseife, Fußseifen, Teigseife, Bleichsoda, Schmierseife, Gallseife, Venetianerseife.
 Ferner: **Fettlängenmehl, alle Sorten feine medizinische Seifen, Stearinkerzen** in allen Qualitäten und Packungen, auch in altdeutscher Façon.
Altdeutsche Decorationskerzen, Paraffinkerzen, Kellkerzen, Wachs, gelb und weiß, Stärke, beste Marken, sowie alle in mein Fach einschlagenden Artikel. 5289

Tüchtige Arbeitskräfte.

Leonh. Erlenwein

S 3, 1 Mannheim S 3, 1

Filiale der ältesten Feilenfabrik der Pfalz.
 Lager in allen Sorten Ia. Gußstahlfeilen, als Hand-, Arm-, Dreh-, Raam- und Mühlhufeisen, Raspeln, Diamantstähle für Fleischer, Schuster und sonstigen Hausgebrauch, Feilenhüte, Schusterknippen, Drahtstifte u. u. Lager in englischen Bijouterie- und Uhrmacherfeilen, Reibahlen u. u. 1004
 Auch werden stumpfe Messerstücke zum Schürzen, und alte Feilen zum Harten angenommen und auf's Beste und billigste besorgt.
Preisliste gratis und franco.

Prompte und reelle Bedienung.

Der Unterzeichnete theilt an durch ergebenst mit, daß er sich hier **L 10, 5** als prakt. Arzt und Kinderarzt niedergelassen hat.
Dr. Frank.

Wohnung und Bureau 6355

besinden sich von heute an in **G 9, 21, 4. Stock.**
 Mannheim, 15. April 1888.
W. Goerig.

Pianoforte-Fabrik mit Dampftrieb
Ch. Scharf, Mannheim, C 4, 4

empfehlen ihre anerkannt vorzüglichen **Pianos** bester Construction zu Fabrikpreisen. 5jährige Garantie. Illustr. Preiscurant gratis. 48741

Den Eingang der Frühjahrs-Neuheiten

in farbigen Costumestoffen,
 Schwarz, weiss elfenbein und crème,
 glatten Cachemire & wollenen gemusterten Fantasiestoffen,
Blousen & Tailen
 in Tricot, Woll- und Wascstoffen,
Jupons, Hauskleidern,
Möbelstoffen, Vorhängen und Säuserstoffen

besuche mich ergebenst anzuzeigen. 29301
 Ich empfehle meine sehr reichhaltigen Sortimente zu außerordentlich billigen festen Preisen.

J. Hochstetter, F 2, 8.

Gretchen Buser, geb. Boppel

Modes.
L 4, 5.
 6118
Damen- & Kinderhüte
 werden geschmackvoll und billigst garnirt in und ausser dem Hause.
L 4, 5.

A. Schuler

Ludwigshafen a. Rh.
 Zimmer- und Gartengewehre, Flobert v. Mk. 10 an
 mit gasbüchtem Verschluß " " 14 "
 Revolver, 7 mm Lefaucheur " " 5 "
 7 " Zentralfener (Constabulary) " " 10 "
 Lefaucheur-Flinten " " 25 "
 Zentralfener " " 30 "
 Für Wiederverkäufer Rabatt. 48981

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Hiermit theile ich einem geehrten Publikum und der Nachbarschaft ergebenst mit, daß ich in dem Hause **H 5, 11** eine **Brod- und Fein-Bäckerei** errichtet habe und bitte ich die geehrte Nachbarschaft, sowie ein verehrl. Publikum, gütige Aufträge gefälligst mir zu übertragen und werde ich stets nur frische und schmackhafte Waare bei reeller Bedienung zuführen.
H 5, 11. Karl Wallmann. H 5, 11.

Lönhold's

Füll-, Regulir- und Luftheizungs-Oefen

(verbessertes amerikanisches System)
 sind in schöner Auswahl vorräthig bei 15288
Joh. Kern,
 Weinheim.

Adam Fröhner,

Weinheim.
Atelier für künstliche Zähne u. Gebisse.
 Zahnoperationen.
 Behandlung kranker Zähne, Plombiren mit allen dauerhaften Füllmassen, Sprechstunden zu jeder Tageszeit. 16480

Zahn-Atelier
für Damen und Herren.
Schmerzloses Zahnziehen, bauerhafte Kronen in Gold, Silber, Cement. Gebisse werden ohne die Wurzeln der Zähne zu entfernen, schön fiegend, nach neuester Methode hergestellt und von Morgens bis Abends angefertigt.
Zahnpulver das die Zähne nicht angreift und erhält. Zahnbürsten, Zahntropfen, den Zahnschmerz zu stillen, 34 Pfg. Alles unter Garantie.
Frau Elise Stähler, Breitestraße E 1 Nr. 5, 2. Stod. Sprechstunden jeden Tag von Morgens 7 Uhr bis Abends 8 Uhr. Sonntags auch Sprechstunden. Arme finden Berücksichtigung. 49

Möbelfabrik Jakob J. Reis
G 2 No. 22.
Großes Lager aller Sorten Möbel & Polsterarbeiten fertige Betten, Matratzen etc. complete Zimmererichtungen in großer Auswahl stets auf Lager. Eigene Fabrikation. Billige Preise. 1220
Nur G 2, 22.

An- und Verkauf von Liegenschaften, von Hypotheken, **An- und Ablage** Gr- und Vermietungen
besorgt reell und discret 5050
Philipp Jeselsohn, Agent, G 7, 12^{1/2}.

Pfänder
werden unter strengster Diskretion in und außer dem Hause besorgt. 5989
Näheres Z 5, 2b, 3. Stod.

werden unter strengster Diskretion in und außer dem Hause besorgt. 5989
Näheres Z 5, 2b, 3. Stod.

Max Wallach
D 3, 6.
empfehlen sein reichhaltiges Lager in: Dielefelder und Hausmacher Tischzeugen, Handtücher etc., Hausmacher und Dielefelder Leinen in allen Breiten, Bique, wollene und abgenähte Bettdecken; Taschentücher in Leinen und Battist.
Großes Lager in Federn, Flaumen, Rohhaar und fertigen Betten. Anfertigung ganzer Ausstattungen, sowie Herren- & Damenwäsche nach Maß.

Oelfarben
Schellack und Bernstein Bodenlacke
in diversen Farben, zu den Tapeten passend, rasch trocknend und haltbar
Pinself
Parquet-Boden Wische
Stahlpähne
und ganz besonders
Stahlbürsten
zum Reinigen von Parquetböden (billigste und beste Bodenreinigung),
Buschschwämme
Alles in besten Qualitäten zu billigen Preisen empfohlen 5694

Jul. Eglinger & Cie.
Marktplatz, G 2, 2.

Gebrüder Buddeberg,
A 3 Nr. 5,
gegenüber dem Theateringang,
Optisch-oculistische - Anstalt.
Reichhaltiges Lager
in 575
Brillen, Zwickel,
Perspective für Theater u. Reise,
Barometer und Thermometer,
Chem. und physik. Utensilien.

Circa 250 Centner
prima
Klee- u. Wiesen-Heu
hat abzugeben 6221
J. G. Seitz,
Schwellingen.

Parquetböden werden äußerst billig und solid angelegt; ebenso empfiehlt sich in Reinigen und Wischen von Parquetböden. 5308
D. Zausch, Schreiner, K 2, 23
Wäsche zum Bügeln wird angenommen. Näh. T 5, 14, parterre 4449

Schmidt & Oberlies
O 4, 17. Mannheim O 4, 1
Lithographie, Buchdruckerei,
Papier- und
Schriftmaterialienhandlung. 32191

Empfehlung.
Bringe meine
Spenglerei
für Neu- u. Umbauten,
Gas- u. Wasserleitungs-
Geschäft in empfehlende
Erinnerung. 5220
Achtungsvoll
Carl Greulich, G 4, 21.

Eine tüchtige Kleidermacherin empfiehlt sich in u. außer dem Hause bei billiger Berechnung. 5464
H 6, 3 bis 4, 4. Stod.
Zum Waschen und Bügeln wird angenommen. 5779
H 5, 21, Sinterhaus.

Alte berühmte echte
St. Jacobs-Magentropfen
der Barfüßer Mönche.
Für sichere Heilung von Magen- und Nervenleiden, auch solcher, die allen bisherigen Heilmitteln widerstanden, spec. chron. Magencatarrh, Krämpfe, Angstschübe, Herzklaffen, Kopfschmerzen etc. — Näh. in dem jeder Flasche beilieg. Prospekt. Zu haben i. d. Apoth. Fl. 1 Mk., gr. Fl. 2 Mk.
Das Buch „Krankentrost“ senden gratis und franco an jede Adresse.
Haupt-depot: M. Schütz, Hannover, Escherstr. Depots: In d. meisten Apotheken. in Worms — Engel-Apothek v. Apoth. Otto in Heilbronn. — In der Apotheke in Amorbach. — Ferner zu beziehen durch **Jacob Uhl** (en gros) **Rauheim.** 32221

Tafelbutter,
per Pfd. Mk. 1.25, 6469
Ia. Gutsbutter,
per Pfd. Mk. 1 —
Ia. Landbutter,
per Pfd. von 85 Pfg. an.
Frische Eier. Pfälzer Kartoffel, per Gtr. von Mk. 3.50 an.
Chr. Haage, K 3, 15.

Alte Sonne
N 3, 14.
Empfehle guten Mittags-
tisch von 50 Pfg. bis 1 Mk.
Hochfeines Bier.
Reine Weine.
Restauration à la carte.
Neu hergerichtete
Sofalitäten. 5688
F. Vargas.

Die Handschuhwascherei
von E. Jähnigen befindet sich jetzt
Q 4, 1 parterre
vis-a-vis den „Drei Kloten.“ 430

Unterricht
in allen feinen Handarbeiten wird Damen und Kindern in und außer dem Hause erteilt. Nähere Auskunft erteilt gütigst Fr. Sammet hier D 1, 1. 6448
Frl. Krieger.

Reparaturen
an Nähmaschinen und Velocipede werden prompt und billigst ausgeführt von
3041
C. Schammeringer,
Mechaniker, Q 2, 8.

Bilder, Spiegel, Photographien und Konfirmationscheine werden billig eingekauft bei **R. Appel, Glaser, H 4, 7.** 2749
Mädchen, aus guter Familie können das Weibwerden geüblich erlernen gegen mäßiges Honorar. 5419
Q 7, 8, parterre.

Wer
kauft die allerhöchsten Preise für getragene Kleider, Schuhe und Stiefel?
15471
E. Herzmann, E 2, 12
Brillen kauft man gut und billig 15473
E 2, 12. E. Herzmann
Cylinder-Hüte
kauft 15478
E. Herzmann, E 2, 12

Deckbetten Pulven u. Kissen
60 neue und gebrauchte. 16215
E. Herzmann, E 2, 12.
Neue Tuchlappen für alle Dosen passend. 15476
E 2, 12.

Tücher, Maler- und Gypser-Blousen.
1459 **E. Herzmann E 2, 12.**
Beide Flaschen kauft 15475
E. Herzmann, E 2, 12.
500 Kappen und Hüte. 5420
E. Herzmann, E 2, 12.

Holzschuhe
17959 **E. Herzmann, E 2, 12.**
100 Strohhüte bei 15479
E. Herzmann, E 2, 12.

Alle Arbeiter
betommen ihre Schürze weiß, blau und grün. 15474
gehen sie nur zu **E. Herzmann** hin. **E 2, 12.**

Für Wirthe.
300 Dup. Messer und Gabeln, Gf- und Kaffeelöffel billig zu verkaufen. 15472
E. Herzmann, E 2, 12.

200 Pferde- und Bügeldecken von R. 2.50 an. 15477
E. Herzmann, E 2, 12.
Englische Dackelpfaffen kauft man am billigsten bei 15481
E. Herzmann, E 2, 12.

Tücher-Arbeiten werden schnell u. billig angefertigt. C 1, 15. 6287
Getragene Kleider, Schuhe und Stiefel kauft 3272
Karl Ginsberger,
H 2, 5,
Modistin empf. sich in und außer dem Hause. Q 2, 22, 4. Stod. 6488

Gewissen ihrer Verwandten, dessen Sorglosigkeit sie in diese fatale Lage gebracht, eine bequemere Degradation.

Vergebens bot der Vater seine kräftigen Arme als ausreichende Unterstützung an, während Onkel Bastianis von den Ereignissen bedrängtes Gehirn verzweifelte Pläne mit der alles vermögenden Feuerwehr und einem Rettungsschlauch ansetzte, bis Wilhelma den Vorschlag machte, die Gesellschaft solle sich in Herrn Holders Garten begeben, von wo dann später die Tante im Nebenhause auf bequemen Treppen ihren Abstieg bewerkstelligen könne.

Peter unterstützte diesen Vorschlag durch die freundliche Einlabung, das beabsichtigte Meeting in seiner Laube abzuhalten, und die Hochlandstouristen traten ihren Rückzug durch die Assyrerburg an.

Als der Kommerzienrathin klar ward, daß es galt, sich durch ein Fenster über einen Blumentritt auf ein flaches Dach zu schwingen, erhob sie neues Lamento und sank im Gefühl ihrer turnerischen Ohnmacht auf einen austrangierten Großvaterstuhl, einen alten Heuchler, der sich seit Jahrzehnten mit greinenden Rissen und Spalten auf diesen Moment gefreut hatte und auch sofort schadenfroh mit seiner Last zusammenbrach.

Während Bastianis sich bemühte, die gesunkene Finanzmache der Familie körperlich und seelisch wieder aufzurichten, huschten Peter und Helmschen durch die wohlbekannte Passage in die Rondaucht hinaus, um neue Hilfstruppen in Form standhafter Stühle und Schemel herbeizuschaffen, ohne der Versuchung widerstehen zu können, sich hinter dem dicksten Drangenbusch in aller Geschwindigkeit an's Herz zu brücken und irgend eine treueste Versicherung sich zuzulüftern.

Hui! flamnte es sofort neben ihnen auf, und sie standen umschlungen in der rothigen Beleuchtung und brutalen Klarheit einer bengalischen Flamme, wie sie prompter und schöner Freund Lummler nie gelungen war, während eindreitimmiges, herzliches Gelächter von Venkhard, Franzesl und Lummler diese niedliche Ueberraschung begleitete.

Die Majolikaterine, etliche Weinflaschen und eine Ananas auf dem Gartentisch verriethen deutlich eine beabsichtigte Wiederholung jenes Rondscheingelages vor vier Wochen. Duschstäblich hinter Peters Rücken, als derselbe auf dem Blumentritt stand und in die Assyrerburg parlamentierte, hatte das harmlose Dreiblatt der Freunde unbemerkt seine Vorbereitungen getroffen.

Wäre Peter nicht so unendlich glücklicher Laune gewesen, so hätte wahrscheinlich ein Zornausbruch bewiesen, daß auch der gutmüthigste Mensch mit einer Galle begabt ist, einwillen jedoch galt es, Wilhelma fest zu halten, die vor Schreck und Verwirrung an den Rand des Daches taumelte.

(Schluß folgt.)

Roman-Beilage

„General-Anzeiger“

(Mannheimer Volksblatt. — Badische Volkszeitung.)

Im Garten der Semiramis.

Novellette von W. Egbert.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Geängstigt, ratlos stand Bastianis da. Horch! Welch ein Plätschern, welches ein Getöse schlug durch jene Bretterwand an sein Ohr? — Neuer, beklemmender Ahnung voll, stieß er leise die Thür der Kumpelkammer auf und ließ eine volle Lichtsalve seiner Laterne auf die ahnungslose Gruppe der Liebenden im Epheusenster fallen. Freudig erblickte er sein Helmschen gesund rot, aber — im Arme des geschäftigen Herrn Nachbarn. Starr, sprachlos blickte Onkel Bastianis auf das interessante Genrebild, unfähig, das Uebermaß seiner Ueberraschung und Empörung durch einen Laut oder eine Bewegung zu ventilieren.

Wilhelma wollte mit einem Schrei aus Peters Arm und vom Fensterbrett springen, aber im lähmenden Gefühl totaler Rathlosigkeit und äußerster Beschämung schmiegte sie sich nur dichter an ihren Beschützer.

„Herr Rath, ich bitte um Verzeihung für die unvorbereitete Ueberraschung, die wir Ihnen bereiten, und erlaube mir trotzdem die Hoffnung auszusprechen, daß Sie kommen, um unser Bündnis zu segnen, denn Fräulein Stern und ich haben uns soeben für Leben versprochen!“ stammelte Holder in Ermangelung einer triftigeren Bemerkung und in dem Bestreben, seine Gefühle soviel wie möglich im feinsten Gewande eines Kanzleistils vorzuführen.

Dabei versuchte er, auf dem Blumentritt mit seiner Braut im Arm eine Verbeugung in die Assyrerburg hineinzumachen.

Der Herr Rath sah nicht im geringsten so aus, als läme er mit der Absicht, das junge Paar zu segnen. Die Verblüffung paralisirte ihn gänzlich. Sprachlos starrte er auf Helmschen, das den sorgenden Onkel so schmählich hintergangen, und entsetzt starrte er auf Peter Holder, von dem ihm nicht ganz klar war, ob er nicht etwa draußen im nächtlichen Dunkel über bodenloser Tiefe auf einer Strickleiter schwebte. Endlich ließ er einige Laternestrahlen über die wirren Seitencoulißen der Assyrerburg gleiten, um zu ergründen, ob noch etwelche Zeugen dieser erstaunlichen Situation vorhanden seien. Eine Katzenfamilie im Saitarrenkasten bot sich seinem spähen Blick.

„Ja, Onkelchen, die Rizzi ist schuld! Sie hat mich hergelockt! Sie hat mich mit Herrn Holder bekannt gemacht!“ bemerkte jetzt Wilhelma mit einer heroischen Anstrengung, um ihrerseits doch auch einen Versuch der Erklärung zu machen. Semiramis schien auch die schwere Beschuldigung, die Partie zwischen

Rheinische Hypothekenbank in Mannheim.

Die Bank gewährt auf Häuser sowie auf fruchttragende Grundstücke kündbare und unkündbare Darlehen zu mäßigem Zinsfuß, Sei erwidert cessionweise Restkaufschillinge. Die Gesuche werden sofort erledigt. Auf unserem Bureau Litera B 4 No. 2 am Schillerplatz wird jede wünschenswerthe Auskunft ertheilt.

Die Direction.

Ahorn & Riel Tapeten-Lager

M 2, 8.

neben Herrn Kaufmann Uhl.

reichste und neueste Auswahl von den allerbilligsten bis zu den hochfeinsten Artikeln.

Musterkarten u. Zusammenstellungen stehen jederzeit gerne zur Verfügung. 4890



W. Freymann

D 1, 13 vormals D 1, 13
Zeteler Weberei, Janssen & Co.



Ausstattungs-Geschäft.

Leib-, Tisch- und Bettwäsche, Wollene Schlafdecken
Steppdecken, Koshhaare, Federn, Dauen.
Billige, feste Preise.



Zur Saatzeit

empfehle
Blumensamen
Feldsamen
Gartensamen
Waldsamen
Wiesensamen

unter Garantie der Reinheit.

Raffia bast
Hornspähne

zur Dängung billig 4259

M. Siebenack,
Samen & Aquarien.

Zöpfe

von ausgefärbten Haare werden schon von 1 Mt. an angefertigt bei 5954
F. X. Werk, D 4, 6,
Herren- u. Damen-Griseur.

Jacob Bitterich

Rad-, Firnis- & Farbenfabrik
Mannheim, Rheinvorland,
Veranstaltung
D 4 No. 7 (Fruchtmarkt)
empfehle superfeine
Weingeist- und Bernstein-
Fussbodenglanzlaacke,
Röbellacke, Glasuren.
Alle Sorten Farben, trocken
und in Öl. 8116
Malerutensilien, Wandputzer u.
Billigste Fabrikpreise.



Emaillierte Ausgussbecken, Closet-Röhren, Pissoirs, Closettrichter, Badewannen etc. etc.



in solider und eleganter Ausführung aus dem
Emaillierwerk der Mannheimer Eisengiesserei
Carl Elsässer hier.

Alleinverkauf zu Fabrikpreisen bei
Heinrich Schwarz,
Verbindungskanal. 4854

Zur gef. Beachtung.

Mädchen die das Zuschnei-
den, Maschnen und
Musterzeichnen gründlich u.
in kürzester Zeit, bei leicht mög-
licher Weibode erlernen wollen,
können wieder eintreten.
Anmeldungen jeder Zeit.

ZQ 1, 1 überm Redar
5749 (Gahn'sche Fingerringe).

Näh- u. Strickmaschine- Velocipedlager

nur bestes Fabrikat bei
Georg Eisenhuth,
Mannheim, D 4, 14.
Unterricht wird gratis ertheilt. 4411

Für 4 Mk. 50 Pfg.

versenden franco ein 10-Pfd.-Packt
feine Toilette-Seife in gepreßten
Stücken, schön sortiert in Mandeln, Rosen
Wälden und Alpenrose. Allen
Haushaltungen sehr zu empfehlen. 1522

Th. Coellen & Cie., Grefeld,
Seifen- und Parfümeriefabrik.

Für Lampen, Papier und dergl.
werden die höchsten Preise bezahlt.
5708 M. Koch, J 5, 15.

Unterricht in der englischen und
französischen Sprache,
sowie in allen Elementarfächern er-
theilt eine geprüfte Lehrerin.
Röhren L 11, 1b, parterre. 6125

Peter und Wilhelma zu Stande gebracht zu haben, getroffen auf sich zu nehmen, denn sie lebte unbekümmert mit Energie und Behagen ihre drei feinsten Sprößlinge zu Recht, als wolle sie sie für den unerwarteten Hausgynannen noch schnell coursfähig machen.

Was war es, das des alten, steifen Mannes finstre Braue plötzlich lockerte und einen weichen Schein über die starren, grimmen Züge breitete? Nicht das liebevolle Familienglück des Karyenensambles, nein, der Anblick der Wege des asyrischen Geschlechts! Weckte sie doch in der tiefsten Furche seines vertrockneten Herzens eine heilig schlummernde Jugendberinnerung! War doch der Guitarrkasten der einzige noch lebende Zeuge einer unvergesslichen Stunde voll Mondenschein, Resedenduft, Guitarrklang und ach! eines ersten und letzten Kusses! Auch Onkel Bastiani war in Arabien geboren, wenn auch sein Geburtsort aus jenem großen Lande der Jugend und Poesie im Lauf der Jahre durch Astenstaub ganz unkenntlich geworden war.

„Helmschen, was hast Du mir gethan?“ fragte er daher mit einer Stimme, in der es wie eine letzte Guitarrensaite nachzitterte, und einem Blick, der halb erweicht noch an dem Jutural seiner verklungenen Liebeschwärme haftete.

„Onkel!“ rief das junge Mädchen aufwallend und ermunternd vom Fensterplatz springend, um ihre Arme schmeichlerisch um den alten Herrn zu schlingen. „Du bist gut und willst mein Wohl und mein Glück! Ich weiß es, Du wirst Alles billigen! Du selbst hast oft den Wunsch ausgesprochen, daß ich dereinst einen braven Mann . . .!“

Weiter reichten die Fonds ihrer Kraft und Sammlung nicht aus; sie brach in Thränen aus.

„Dieser Mann zu sein, schmeichle ich mir!“ nahm der Maler beherzt den non feiner Braut fallen gelassenen Faden der Umstrickung auf. „Ich werde Helmschen auf Händen tragen! Ich werde ihr Schutz und Schirm sein! Werde ihr den fehlenden Vater, Bruder und, wenn es sein muß, auch den Onkel ersetzen!“

„Verwegener, worauf stehen Sie denn eigentlich?“ unterbrach Bastiani die Beheuerungen.

Die Basis meiner Stellung ist freilich nicht groß, aber, wie ich behaupten darf, doch sicher! Ich stehe auf meiner Palette!“ entgegnete Peter, die Frage des alten Herrn mißverstehend.

„Unglücklicher, welcher Leichtsin!“ rief Bastiani, sich dem Fenster nähernd, aus, doch schon hatte Helmschen mit der Bemerkung: „Er steht auf seinem Blumentritt, eine ganz solide Grundlage, Onkelchen!“ die Situation erklärt und fuhr, durch die Komik des Mißverständnisses erheitert, lebhaft fort: „Herr Holder hat da draußen den reizendsten Garten der Welt, einen hangenden Garten der Semiramis! Rieche nur, wie schön es duftet, und schau mal hinaus, soeben kommt der Mond hervor und beleuchtet Dir die ganze Herrlichkeit! Ist es nicht wundervoll, hier dem Himmel so nahe eine Blumenau, und war es nicht natürlich, daß ich meinen Kopf hier neugierig durch's Fenster steckte, und war nicht

alles, was folgte, noch natürlicher? Herr Holder ist so gut, und wir lieben uns so sehr, und ich bin so glücklich! Du mußt „ja“ sagen, Onkel, denn ehe ich von meinem Verlobten lasse, stürze ich mich vom Dach auf das Trottoir hinab!“

Onkel Bastiani ward schon schwindlig bei dieser Drohung. Er legte seinen edigen Arm wie ein Geländer um das erregte Helmschen und rief: „Ruhig, ruhig, Kind! Die ganze Angelegenheit ist übersürzt! Du und der Herr Nachbar, ihr habt euch über alle üblichen Präliminarien hinweggesetzt. Wir werden dieselben in gründlicher Besprechung nachholen, alles wohl erwägen und dann unsere Entscheidung treffen. Ich enthalte mich einstweilen jedes Urtheils über Deine erstaunliche Handlungsweise. Als weiser und gerechter Richter, als liebevoller Pflegerater will ich erst hören und begreifen, denn noch ist meine Fassungskraft benommen von Schreck und Verwunderung!“

„Ja, leihen Sie mir Ihr Ohr, Herr Rath, ich bin bereit, Ihnen mein ganzes Herz aufzudecken und meine Verhältnisse aufrichtig darzulegen. Befehlen Sie nur, ob ich zu Ihnen hinein oder ob Sie zu mir herauskommen wollen?“

Noch ehe Onkel Bastiani seine Entscheidung getroffen, machte sich ein merkliches Puffen und Reuschen auf dem inneren Bodenraum hörbar, und Tante Eba erschien in der Laune und Verfassung einer überheizten Lokomotive in der offenen Thür der Kypferburg.

Von allen wunderbaren Ereignissen dieses denkwürdigen Abends war jedenfalls der Wunder größtes, daß und wie Tante Hebevoort ohne menschliche Hilfe die Bodentreppe hinaufgekommen war. Die Neugier, zu erforschen, was da oben vorging, mußte ihr däbalische Flügel geliehen und diese keine geringe Tragkraft entfaltet haben. Als sie drei Personen, darunter ihren beliebten Montagsgast Peter Holder, in der fraglichen Scene agieren sah, bligte ihr mit der erstaunlichen Findigkeit des weiblichen Geistes sofort ein Schein der Wahrheit mit dem schelmischen Gefunkel einer Hochzeitkerze auf.

„Helma, ich glaube gar . . .“ stieß sie indessen empört und athemlos hervor. „Was geht hier vor? Von welcher Berathung schließt man mich hier aus?“

„Nicht doch, Frau Cousine, beänstigte sie Bastiani. Wir war im Begriff, zu Ihnen hinaufzusteigen in meine Wohnung, wo ich Sie dann gebeten hätte, Ihre Stimme in dem beschäftigten Familienrath nicht zurückzuhalten!“

Er reichte der Erschöpften ritterlich den Arm, gebot Helmschen, mit der Laterne voranzuleuchten und sagte zu Peter Holder würdevoll über die Schultern mit der Höflichkeit eines Duellanten: „Ich bitte zu folgen, Herr Nachbar!“

Kaum hatte sich die Prozeßion der Bodentreppe genährt, als die Frau Kommerzienrätthin mit einem Blick des Grauens auf die schwarze Verfenkung und die steile Leiter mit großer Empase erklärte, keine Nacht der Erde brähte sie dazu, Hals und Glieder auf dieser unmöglichen Hühnerstiege zu riskieren. Sie sei kein Landstrosch, dessen Beruf und Konstitution ihn nöthige bei Bitterungsdepressionen à tout prix hinaufzusteigen. Sie verlange von dem ritterlichen